Regenbogen

Ev. Kirchengemeinde
Groß-Zimmern
Sept./ Okt./ Nov.
2021
Ausgabe 183

www.kirche-zimmern.de

Ein wunderbarer Sonnen-Herbsttag mit Blick auf den Otzberg

Das vom KV festgestellte Wahlergebnis im Bild und nach Alphabet

Bennett, Yvonne

Deußen-Schaffert, Kerstin

Gude, Ursula

Held, Gerd

Köhl, Bettina

Kolbe, Cordula

Kowal, Chris

Lutz, Julia

Strobl, Paul

Wilke, Jörg

Fotos: Michael Merbitz-Zahradnik
Aushang vom 15. Juni 2021

Liebe Leserin, lieber Leser,

die Urlaube sind vorbei. Wie wird es weitergehen mit Corona? Vorsicht wird wohl weiter geboten bleiben! Wenn ich zu Euch Menschen von meinem „Arbeitsplatz“ auf der Kirchturmspitze hinunterschaue, dann begreift sogar mein Gickelshirn und - Herz: Ihr seid inzwischen ganz schön (über) fordert. Mit all den üblen Nachrichten aus aller Welt. Und dann heißt es in einem Gospel, den ich gerade wieder bei einer Taufe gehört habe: **„Gott hält die ganze Welt in seiner Hand“**. Diese Welt ist ein wunderbares und hochkomplexes System und Alles hat seinen tieferen Sinn. Sie ist unfassbar ausgedacht und hält auch Einiges aus… Sie trägt Gottes Handschrift. Aber selbst ich mit Sonnenstrahlen verwöhnter und mit allen Regenwassern gewaschener Gickel erwische mich beim Grübeln. **„Gott hält die ganze Welt in seiner Hand“**. Habt Ihr Menschen Gott nicht inzwischen längst die Welt aus der Hand genommen? Die vielen Themen die damit zusammenhängen brauche ich gar nicht aufzuzählen. Die kennen die Menschen sehr wohl schon lange. In so Vielem ist diese Welt auch nicht mehr wirklich meine Welt. Sie ist außer „Rand und Band“ und torkelt wie ein angeschlagener Boxer. Ja! Wo ist gerade jetzt Gott? Überlässt er seine Schöpfung ihrem Schicksal? Schaut er einfach zu, wie die Menschheit die Abrissbirne schwingt und sich in der Suche nach Gerechtigkeit in unbarmherziges Fabulieren und Nebelkerzenwerferei versteigt?

Gott schaut bestimmt nicht weg! ER leidet vielmehr mit seiner Schöpfung und den gequälten Geschöpfen. Auch Ihr seid und bleibt trotzdem seine geliebten Menschen . Auch wenn ER den Menschen die Freiheit gewährt: ER hält die Welt in seiner Hand! Gott nimmt Euch eben nicht die Verantwortung ab.

Ihr wollt doch auch mündige Weltenbürger sein. So kann ER nur an Dein Herz, Dein Gewissen und an Deinen Verstand appellieren: Gehe mit allem einfach liebevoller um! Es geschieht doch auch so viel Liebes und Schönes auf dieser Welt!!! Doch leider springen uns diese Schlagzeilen oft massiv an: Mord und Totschlag - Vergewaltigung - Mobbing - Prügel - Flucht - Katastrophe - Krieg - Klima usw..

Ist Gott wütend, enttäuscht über das, was Menschen tun bzw. nicht tun? Müsste ER nicht dazwischenfahren? Genau das macht Gott eben nicht! Er zwingt Euch nicht. Vielmehr will ER Eure Einsicht. Aus der „Verantwortungsnummer“ kommst Du einfach nicht raus. Zugegeben manchmal muss ich schon gegen den Augenschein glauben und hoffen, dass Gott die ganze Welt immer noch in seiner Hand hält. So wünsche ich allen Menschen - die guten Willens sind - dieses besondere Urvertrauen, dass die Welt, Du und die Menschheit gewollt und geliebt sind von Gott - trotzdem.

Wie wahre Eltern Ihre Sprösslinge auch immer lieben werden - auch wenn sie den größten Mist verzapfen. Darauf hoffe ich für Euch: Die Welt ist in guten Händen, wie es in Psalm 139 heißt: **„Von allen Seiten umgibst Du mich, Gott, und hältst deine Hand über mir. Diese Erkenntnis ist mir zu groß, ich kann sie nicht begreifen.“** Verrückt!!! Tut aber gut, mal wieder zu hören. Gerade jetzt in diesen Zeiten, in denen es immer schwerer wird noch zu glauben.

Trotz Corona:

Eine schöne Rest-Sommerzeit und einen guten Herbstanfang wünscht

Dein/ Euer / Ihr

Gickel

Die Ev. Kindertagesstätte Groß-Zimmern
hat in ihrem Team

einen freien Platz

für eine*n Erzieher*in (m/w/d)

Ab sofort stehen bis zu 39 Wochenstunden zur Verfügung.

Wir sind eine dreigruppige Kita, teiloffen, mit sechs laufenden Integrationen.

Auf dem Papier arbeiten wir wie alle

und doch sind wir, wie kein anderes Team!

Einfach, weil wir „Wir" sind!

Sie finden ein kraftvolles, beständiges Team,

- das Altes und Neues gerne individuell kombiniert.
- das große Freude an Entwicklung und Wachstum hat.
- das sich durch ständiges miteinander lernen Handlungssicherheit erarbeitet.
- das individuelle Talente und Begabungen fördert.
- das das Miteinander und Füreinander an die erste Stelle stellt.
- das anstatt Konflikte auszuschließen Lösungen findet.
- das gesunde Ernährung als Teil seiner pädagogischen Arbeit versteht und eine Frischkost-Küche im Angebot hat.
- das sich von seinem Träger (Ev. Kirchengemeinde Groß-Zimmern) getragen fühlt.
- das für seine Kinder und Familien die besten Angebote und Lösungen möglich macht.

Wir wünschen uns Mitarbeitende, die nach einem unverbindlichen Besuch verbindlich bleiben möchten.

Fühlen Sie sich angesprochen, dann melden Sie sich und vereinbaren einen Besuchstermin in unserer Kita:

Tel.: 06071-48663

Ev. Kindertagesstätte, Otzbergring 9 in 64846 Groß-Zimmern
Helga Lindner/ Leitung
Melanie Kopp/ stellvertretende Leitung,
oder bei einer Mitarbeitenden der Kita

Außerdem haben wir für **ca. 20 Arbeitsstunden im Monat**
für einen Menschen (m/w/d)

einen freien Hausmeister-Platz

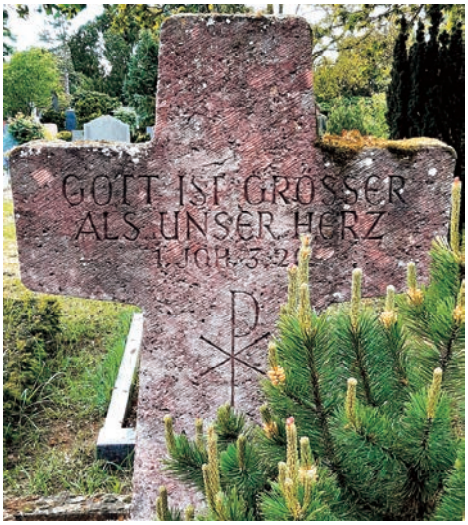
Bei Interesse: **Tel.: 06071-48663**

17. November
Buß– und Bettag
19 Uhr
(Pfr. Merbitz-Zahradnik)

Spruch zum Tage:
„Gerechtigkeit erhöht ein Volk, aber die Sünde ist der Leute Verderben.“
Sprüche 14, 34

21. November
Toten – oder Ewigkeitssonntag
Gottesdienst/e (Pfr. Merbitz-Zahradnik)
mit Gedenken an die von uns bestatteten Mitmenschen
(Genaueres wird kurzfristig bekanntgegeben!)

„Lasst eure Lenden umgürtet sein und eure Lichter brennen.“
Lukas 12, 35



Kreuz auf dem Bessunger Friedhof in Darmstadt

Das Kreuz soll euch erinnern an CHRISTUS, „der einmal - und das gilt für immer - für die Schuld der Menschen gestorben ist. ER, der Schuldlose, starb für die Schuldigen. Das tat ER, um euch den Weg zu Gott freizumachen.“
1. Petrus 3,18 (GN)

SO. 31. Okt. Reformationsgottesdienst - 9.30 Uhr

Gottesdienst

(Pfr. Merbitz-Zahradnik)

Der Reformator Martin Luther

Detail der Cissarz-Jugendstilfenster im Chorraum unserer Kirche

Jürgen Poth ist „der Guggugg“

Samstag, den 09. Oktober 2021 / Kürbismarkt

18 Uhr: Konzert in der ev. Kirche

Kartenvorverkauf bei Schreibwaren Hesse und bei der Kistenwache/Wettermann

Am Sonntag spielen ab 11.30 h die KerbDixiStompers auf dem Brunnenplatz vor der Kirche

Die nächsten Seiten gibt´s was zum „gugge“!

13. Mai - Kantor Kuhn beim Nachbarschaftsgottesdienst am Himmelfahrtstag in Münster

24. Mai - Pfingst-Andacht vor der Kirche mit „Wunschbrunnen“-Sammelaktion des Glockenfördervereins

13. Juni - Kirchenvorstandswahlen: Auszählung von über 1.000 Stimmabgaben

30. Juni - Kirchenpräsident Dr. Volker Jung in unserer Kirche

Nach langer (Corona) Zeit mal wieder ein Präsenz-Konvent der Pfarrerinnen und Pfarrer!

06. Juli

Herzliche Verabschiedung der Kita-Mitarbeiterinnen Bärbel Schulz-Reeg und Ursula Olbrich ...

… und später noch einmal ganz offiziell in der Kirche

10. Juli - „Enjoy the Church“ für Konfirmanden mit Zauberer Mr. Joy u. A..
(dazu gibt es auch noch einen Text auf den folgenden Seiten)

27. Juli - Erster Kuchenverkauf zu Gunsten der Flutopfer (siehe auch Text auf der nächsten Seite)

„Eine Freude und ein Trost, wie hilfsbereit Menschen sind“

Evangelische Kirchengemeinde Groß-Zimmern hilft Geschädigten der großen Flutkatastrophe mit Spende von 1.300 Euro

Mit bewegenden Dankesworten (siehe Überschrift) reagierte die Pfarrerin der evangelischen Kirchengemeinde in Bad Münstereifel auf die Kontaktanfrage, die Yvonne Bennett, stellvertretende Vorsitzende des evangelischen Kirchenvorstands in Groß-Zimmern, einen Tag zuvor an das von den schlimmen Überflutungen getroffene Eifelstädtchen gemailt hatte.

Die Wucht der zerstörenden Wassermassen hatte ihre Wirkung auch auf die Fernsehzuschauer außerhalb von Rheinland-Pfalz und NRW nicht verfehlt, und so entstand recht spontan die Bereitschaft innerhalb des Kirchenvorstands, schnell und unbürokratisch zu helfen. Sofort machte sich die zweite Vorsitzende ans Werk, kontaktierte über das Ordnungsamt der Gemeinde die Kreisbehörden des Gesundheits- und Veterinäramts, um eine Genehmigung für die geplante Hilfsaktion zu erhalten. Schließlich war die Einhaltung der hygienischen Regularien gesichert, dem Kuchenverkauf für einen guten Zweck stand nichts mehr im Wege.

Und so war das evangelische Gemeindehaus am vergangenen Sonntag nach dem Gottesdienst für gute 3 Stunden der Ort für tätige Nächstenliebe und Solidarität. Im Vorfeld konnten 30 selbstgebackene Kuchen „organisiert“ werden, die zusammen mit erbetenen Spendengeldern zumindest einen kleinen Beitrag leisten sollten, um die Not der Betroffenen zu lindern. Aus dem kleinen Beitrag wurden am Ende ansehnliche 1.300 Euro, über die sich Helferinnen und Helfer, Spenderinnen und Spender freuen konnten. Die Spende wurde mittlerweile nach Bad Münstereifel überwiesen, dort weiß man genau, wo Hilfe am dringendsten benötigt wird.

Yvonne Bennett, die für Organisation und Durchführung der Aktion verantwortlich zeichnete und samt Familie eifrig mithalf, sagte danach: „Ich hätte nicht gedacht, dass wir auf die Schnelle 30 Kuchenspenden bekommen und so viele helfende Hände einbringen können. Es freut mich besonders, dass neben dem amtierenden Kirchenvorstand auch die Neugewählten, für die ihr Amt erst im September beginnt, so eifrig dabei waren. Im Namen aller Beteiligten bedanke ich mich für Kuchen- und Geldspenden sowie für die tatkräftige Mitarbeit. Den beteiligten Behörden in Gemeinde und Kreis danke ich für ihren schnellen und unbürokratischen Beitrag im Genehmigungsverfahren. Insgesamt bin ich dankbar für die ermutigenden Zeichen der Solidarität und Mitmenschlichkeit.“ 25. Juli 2021

Enjoy the Church

Evangelisches Dekanat Vorderer Odenwald bereitet den Konfirmandinnen und Konfirmanden einen besonderen Nachmittag

So einige Dinge gehen in der Corona-Pandemie nicht. Zum Beispiel mit vielen jungen Menschen auf engem Raum die Kirche rocken. Seit zwei Jahren liegt „Rock the Church" auf Eis. Nachdem im vergangenen Jahr pandemiebedingt nahezu alles ausgefallen war, gab es nun im Evangelischen Dekanat Vorderer Odenwald mit „Enjoy the Church" ein abgespecktes Format.

Über Karabinerhaken und lange Seile sind in der Groß-Zimmerner Kirche die Konfirmandinnen und Konfirmanden aus Georgenhausen, Dieburg und Schaafheim und ihre Pfarrerinnen und Pfarrer von der ersten bis zur letzten Reihe miteinander verbunden. Verbindung hergestellt, trotz der großen Abstände zwischen den Stuhlreihen, die coronabedingt eingehalten werden müssen.

Was stellt Verbindung her? Eheringe, Freundschaften, Schlösser zum Beispiel – so war es im Eingangsimpuls zu sehen. „Verbindung hergestellt" war das Motto von „Enjoy the Church" an einem Samstagnachmittag in der Groß-Zimmerner Kirche. Die Konfirmandinnen und Konfirmanden kamen mit ihren Pfarrerinnen und Pfarrer gruppenweise. Immer gerade so viele, wie es das Hygienekonzept erlaubte. Trotzdem sollte es ein Gottesdienst zum Genießen sein – mit einer Verkündigung der etwas anderen Art. Moderiert wurde er von Paul Strobl und Annika Held, beide im Vorstand der Evangelischen Jugend des Dekanats.

Eine feste Gemeinschaft mit Gott

Der Ehering als Symbol der Verbindung: Der christliche Aktionskünstler Mr. Joy, der im richtigen Leben Karsten Strohhäcker heißt, nimmt dieses Bild auf und hantiert mit großen Metallringen, um damit die feste Gemeinschaft mit Gott darzustellen. Wasser plätschert, aus einem Krug schüttet Mr. Joy das Wasser um in einen Eimer und sagt zu den Jugendlichen: Bei der Taufe habe Gott zu ihnen Ja gesagt und „meine Liebe für euch hört niemals auf". Eine verlässliche Bindung gebe Stabilität und Freiheit.

Kurz darauf hält der Illusionskünstler eine zerknautschte Dose in der Hand und erzählt von einem jungen Menschen, den die Corona-Zeit sehr mitgenommen habe. In den Sozialen Medien zeige er nur seine positiven Seiten, sein Inneres aber sehe aus wie diese zerknautschte Dose. „Gott möchte uns heilen und neu füllen", sagt Mr. Joy…

und auf wundersame Weise ist die zerknautschte Dose plötzlich wieder glatt und voller prickelnder Cola.

Das Moderatoren-Team: Paul Strobl und Annika Held

Mr. Joy war der Höhepunkt – anders als von „Rock the Church“ gewohnt, stiller und besinnlicher. Die Gestaltung und Vorbereitung des Nachmittags mit drei Gottesdiensten hintereinander, an denen insgesamt 140 Konfirmandinnen und Konfirmanden teilnahmen, lag in der Hand der Evangelischen Jugend. Die klotzte ordentlich ran: 15 Stunden nonstop, ein Team von 18 Leuten, davon 16 Ehrenamtliche zwischen 16 und 28 Jahren, das den Nachmittag organisiert und vorbereitet, sich die Liturgie überlegt, moderiert, sich um die Technik gekümmert und am Schluss die Kirche wieder blitzblank hinterlassen hat. „Ich bin wirklich dankbar, das mit einem solchen Team zu organisieren“, sagt Dekanatsjugendreferent Rainer Volkmar, der zusammen mit seiner Kollegin Manuela Bodensohn die hauptamtliche Seite verantwortete.

Draußen vor der Tür wartete zum Abschluss noch eine Überraschung: Eine Ahoi-Brause aus der quietschgrünen und nagelneuen SichtBar. So heißt der mobile Anhänger, mit dem die Evangelische Jugend demnächst durchs Dekanat touren wird, um Getränke auszuschenken, Andachten zu gestalten und ganz einfach sichtbar zu sein.

Dekanat

„Es ist wunderbar, dass Du unser Dekan bist und bleibst“

Sommersynode des Evangelischen Dekanats Vorderer Odenwald wählt Dekan Joachim Meyer in Schaafheim ohne Gegenstimme wieder / Amtszeit geht bis 2026

„Corona“-Bedingungen: *Ankommen*

Der „alte“ und „wiedergewählte“ Dekan

Kontinuität und Vorausblick

„Er vermittelt Kontinuität, aber auch Mut und Zuversicht für die Zukunft mit all den anstehenden Gestaltungsaufgaben und Herausforderungen“, sagte Pröpstin Karin Held. Sie erlebe ihn als guten Moderator, als Mann des Wortes, der strategisch denke und arbeite, mit einem zuverlässigen und präsenten Führungsstil, in wertschätzender Art und Weise.

Als Präses Dr. Michael Vollmer nach Abgabe der Stimmzettel das Ergebnis verkündete, erklang lang anhaltender Applaus. Von den 54 anwesenden Synodalen gaben 50 ihre Ja-Stimme, vier enthielten sich. „Du bist kein Einzelkämpfer, Du nimmst Ehrenamtliche, Du nimmst uns mit unseren Meinungen, unserer Haltung, unserer Kraft und unserer Schwäche ernst – es ist ein wirkliches Zusammenarbeiten als Team mit Dir“, sagte Dr. Michael Vollmer. „Es ist wunderbar, dass Du unser Dekan bist und bleibst auch nach 24 Jahren.“

Joachim Meyer (61) ist seit der Fusion der Dekanate Reinheim und Groß-Umstadt im Jahr 2010 Dekan des Dekanats Vorderer Odenwald. Zuvor war er von 1998 bis 2010 Dekan des Dekanats Reinheim. Der gebürtige Westerwälder hat in Bethel, Heidelberg und München Theologie studiert. Er ist verheiratet, hat drei Kinder und lebt in Reichelsheim. Die neue Amtszeit von Joachim Meyer beginnt am 1. Juli 2022 und geht bis zu seiner Ruhestandsversetzung im Mai 2026.

„Die Kirche ist eine ewige Baustelle“
Nach einer Pause mit Verköstigung bei Sonnenschein im Schaafheimer Kirchgarten ging es mit dem Reformprozess „ekhn2030“ weiter. Pröpstin Karin Held hob hervor, dass die Kirche aus dem Evangelium heraus lebe und die Kommunikation des Evangeliums der Orientierungspunkt in allen Veränderungen bleibe. Veränderungen seien unabdingbar – sie sollten nah am Menschen geschehen, an den Mitgliedern und dem Gemeinwesen orientiert, doch werde die EKHN eine offene und öffentliche Kirche bleiben. Die Gesamtkirche sei zu großflächig, die Kirchengemeinden zu kleinteilig. „Wir werden also viel stärker regional denken und handeln müssen“, sagte die Pröpstin.

„Die Kirche ist eine ewige Baustelle“, sagte Oberkirchenrat Wolfgang Heine, Leiter des Dezernats für Organisation, Bau und Liegenschaften der EKHN. Das Dekanat Vorderer Odenwald zeichne sich dadurch aus, dass Entwicklungen frühzeitig erkannt wurden, so Heine mit Blick auf die frühe Fusion des Dekanats 2010, die bereits existierenden Gesamtkirchengemeinden Hergershausen-Sickenhofen und Klingen und das Gebäudeentwicklungskonzept in Reinheim. „Vertrautes aufgeben und mutig neue Wege gehen, ist nicht einfach.“

Wahl

Abschied von Pröpstin Karin Held
Mit lange anhaltenden stehenden Ovationen wurde zum Ende der Tagung Pröpstin Karin Held verbschiedet. Seit 1998 steht sie der Propstei Starkenburg mit ihren aktuell 440.000 evangelischen Christinnen und Christen vor, zum Jahresende geht sie in den Ruhestand. Karin Held sei die Geburtshelferin des Evangelischen Dekanats Vorderer Odenwald gewesen, sagte Präses Dr. Michael Vollmer. Sie habe so viele festliche Gottesdienste mitgefeiert, die Menschen kennen sie und umgekehrt. Sie nehme die Menschen ernst, höre zu, man spüre, „dass Sie die Menschen mögen und ihre Geschichten“.

Zu Beginn der Synode waren die stellvertretende Dekanin Evelyn Bachler und Dekanatskantor Matthias Ernst geehrt worden. Evelyn Bachler wurde vor 25 Jahren als Pfarrerin ordiniert, Matthias Ernst hat vor 20 Jahren seinen Dienst als Dekanatskantor aufgenommen. In seinem Grußwort äußerte Bürgermeister Daniel Rauschenberger seine Freude darüber, dass die Synode in Schaafheim tage und dass er eingeladen worden sei. Dies sei ein gutes Zeichen für eine gute Zusammenarbeit. In einer sehr persönlichen Andacht hob der Schaafheimer Pfarrer Marcus David hervor, wie trostreich ihm Jesus Christus als der Retter sogar im Traum erschienen sei.

Mit einem Trompetenspiel von Dekanatskantor Matthias Ernst vom Turm der Schaafheimer Kirche und viel Gänsehaut klang die Synode aus.

Der Synodale Gerd Held (Groß-Zimmern) im Gespräch mit der scheidenden Pröpstin Karin Held

Hintergrund
Die Synode ist das regionale Kirchenparlament des Evangelischen Dekanats Vorderer Odenwald. Es besteht aus 75 Personen und vertritt 40 Kirchengemeinden mit rund 53.000 Mitgliedern zwischen Babenhausen und Reichelsheim.

Fotos - Text i.A.: *Dekanat*

Trauer um Heinz-Walter Laubscheer

Der Alt-Dekan und langjährige Pfarrer von Heubach und Wiebelsbach Heinz-Walter Laubscheer ist am 25. Mai im Alter von 73 Jahren verstorben.
Heinz-Walter Laubscheer wurde 1976 zum Pfarrer der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau ordiniert. Seit 1981 war er Inhaber der Pfarrstelle Heubach und Wiebelsbach. Als Dekanstellvertreter und Dekan wirkte er weit über seine Gemeinde hinaus. Vor dem Gemeindepfarramt war Laubscheer als Gefängnisseelsorger in Frankfurt-Preungesheim und in Dieburg tätig. Der gebürtige Marburger studierte in Marburg evangelische Theologie.

Gott gab ihm Kraft

Von seiner Zeit „im Knast", in der er mit RAF-Terroristen, aber auch mit Sexualstraftätern und Drogendealern zu tun hatte, erzählte er gerne und fesselnd. Wie von so vielem anderen, was er in seinen vielen Arbeitsjahren erlebt hat. „Ich bin Pfarrer geworden, weil ich eine Botschaft habe: Du bist nicht allein. Da ist jemand, der dich trägt. Und ohne Gott hätte ich zu all dem über die Jahrzehnte nicht die Kraft gehabt", hat der Theologe einmal gesagt.
Laubscheer galt als „Macher". Sein soziales Engagement war vielfältig: Er war unter anderem Mitbegründer des „Wurzelwerks" für junge Arbeitslose in Groß-Umstadt und des Winzerfestradios „Radio Weinwelle" der Evangelischen Jugend des Dekanats. Er setzte sich für das alte Schulhaus in seinem früheren Wohnort Heubach ein, arbeitete im Museum Gruberhof mit, forschte zu lokalhistorischen Themen. Im Ruhestand gab er den aufwändig gestalteten Kirchenführer „Aufgetan – Ein Streifzug durch die Kirchen des Evangelischen Dekanats Vorderer Odenwald", der 2016 erschien, mit heraus. So prägte er das kirchliche Leben in der Region über viele Jahre durch sein großes Wissen und sein unermüdliches Engagement.
Das Evangelische Dekanat Vorderer Odenwald ist seiner Familie in der Trauer um Heinz-Walter Laubscheer verbunden. *Dekanat*

Zur folgenden Doppelseite:

Tröstliches Detail auf dem Friedhof von Klein-Umstadt

Ihr werdet traurig sein, doch eure Traurigkeit wird zur Freude werden.
Johannes 16, 20

Trauer-Lebens-Café

An jedem ersten Samstag im Monat öffnet von 15 bis 17 Uhr das Trauer-Lebens-Café des Ökumenischen Hospizvereins Vorderer Odenwald e.V. in der Saint-Pèray-Straße 9 in 64823 Groß-Umstadt.
Eingeladen sind alle trauernden Menschen, die sich bei Kaffee und Kuchen mit anderen Trauernden austauschen möchten. Das Trauer-Lebens-Café wird durch erfahrene Trauerbegleiterinnen geleitet. Um die bestehenden Corona Vorschriften einzuhalten, ist die Teilnehmerzahl begrenzt. Melden Sie sich daher unter Telefon 0175 5452 177 an. Sollten Sie nicht komplett geimpft oder genesen sein, benötigen Sie zur Teilnahme einen aktuellen Test.
Wir freuen uns auf ihren Besuch.
Weitere Termine: www.hospizverein-vorderer-odenwald.de
Email: kontakt@hospizverein-vorderer-odenwald.de
Kontakt: Anja Schnellen (Leitung)

Spende des ökumen. Ruheständlerkreises an den Glockenförderverein

Corona bedingt begrüßte der Vorsitzende Roland Hamela im August die Mitglieder des ökumenischen Ruheständlerkreises bei „Nico“ in der TV-Gaststätte. Inzwischen hatte sich mit Dieter Herbert und Klaus Malzahn das Vorstandsteam erweitert. Jürgen Günster, der Vorsitzende des Glockenfördervereins war zu Gast, um eine Spende der Ruheständler entgegenzunehmen. Damit die hundertjährigen Eisenglocken gebührende Nachfolger bekommen können, kümmert sich der dafür gegründete Glockenförderverein um die Finanzierung. Nach der Spendenübergabe dankte Jürgen Günster und erinnerte an verschiedene Ideen zur Spendenbeschaffung, von denen einige durch die Pandemie noch nicht umgesetzt werden konnten. Die neuen Glocken, der Umbau des Glockenstuhls und ein Turmfensterumbau werden mit ca. 250.000 Euro veranschlagt. Da die neuen Glocken im Jahre 2025 erklingen sollen, müssen bis dahin noch einige Euro in der Kasse klingeln. Der ökumen. Ruheständlerkreis leistete mit einer Spende von 200 Euro dazu seinen Beitrag.

04. August 2021

V.lks.: Roland Hamela - Jürgen Günster - Wolfgang Fleck

Herbert Schmidt (Text)
Erich Fritsch (Foto)

WIR WOLLEN UNS MITEINANDER #FAIRSTÄNDIGEN

Die Impulspost »Streit – Respekt – Frieden« im November 2021 regt dazu an, für eigene Überzeugungen zu streiten und Haltung zu zeigen. Dabei geht es um ein respektvolles Miteinander – fair und ständig! Denn:

FRIEDEN ≠ DAUERZUSTAND

Frieden ist eine dauerhafte Aufgabe.

Evangelische Kirche in Hessen und Nassau

FAIRSTÄNDIGEN.DE

Glückliche Umstände der Reformation

Es hätte auch anders kommen können. Oder hat Luther einfach nur Schwein gehabt? Glückliche Umstände haben die Reformation angestoßen und vorangebracht. Sechs Beispiele zeigen solche Luthermomente, wo vieles auf der Kippe stand.

So hat der Buchdruck Luthers Ansichten schnell unter die Leute gebracht. Bald war der Mönch aus Wittenberg in aller Munde, obwohl damals nur die Wenigsten lesen und schreiben konnten. Aber viele, die seine Schriften gelesen hatten, haben über den mutigen Mönch und seine aufrührerisch erscheinenden Ideen gesprochen. Und so geschah schon damals das, was wir heute als virale Kommunikation in den Sozialen Medien und anderswo erleben. Schriftlich Abgefasstes geht mündlich weiter.

Oder wenn Martin Luther seine Katharina nicht geheiratet hätte. Dann wäre auch nicht so etwas wie ein Vorbild für das evangelische Pfarrhaus entstanden, das über Jahrhunderte den Protestantismus so stark geprägt hat. Wer hätte sich um das Familieneinkommen und den gedeckten Tisch gekümmert, wenn nicht Katharina?

Oder wenn Johannes Tetzel keine Ablassbriefe verkauft hätte, hätte Luther

dann einen Anlass gehabt, seine 95 Thesen zu veröffentlichen? Und wenn er in Worms seine Lehre vor dem Kaiser widerrufen hätte? Wäre der Mönch aus Wittenberg dann als gescheiterter Reformer in der Versenkung verschwunden? Und wenn Friedrich der Weise ihn nicht auf der Wartburg versteckt hätte? ...

Diese Fragen zeigen Glücksmomente der Reformation. Sechs solcher Luthermomente haben wir zusammengetragen.

luthermomente.eb-hessen.de

eb
EVANGELISCHER
BUND
HESSEN

ekhn 2030

Der Zukunftsprozess der EKHN

Die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) befindet sich mitten in einem **Zukunftsprozess**. Angesichts tiefgreifender gesellschaftlicher Veränderungen und knapper werdender Ressourcen hat sie 2019 mit *„ekhn2030"* begonnen, die Weichen für die Zukunft zu stellen.

Die EKHN will sich als **offene, mitglieder- und gemeinwesenorientierte Kirche** weiterentwickeln. Ihr Anspruch ist es dabei, eine öffentliche Kirche, nah und in vielfältiger Weise bei den Menschen zu sein und Menschen miteinander zu verbinden. Gleichzeitig gilt es, angesichts künftig deutlich geringerer Kirchensteuereinnahmen Möglichkeiten zu finden, die Haushaltsausgaben bis **2030** um **140 Millionen Euro** strukturell zu reduzieren.

Eine **Steuerungsgruppe** unter Vorsitz des Kirchenpräsidenten Dr. Volker Jung beauftragt hierzu die Erarbeitung von Vorschlägen, die der Kirchensynode vorgestellt werden. Alle Arbeitsbereiche in der EKHN sind hierbei im Blick. Eine wesentliche Rolle in dem Prozess soll die Zusammenarbeit von Kirchengemeinden in **Nachbarschaftsräumen** mit multiprofessionellen Teams aus Pfarrer*innen, Gemeindepädagog*innen und/oder Kirchenmusiker*innen sowie gemeinsamer Gebäudenutzung spielen.

Der Prozess ist jederzeit aktuell im Internet zu verfolgen. **Beteiligung** ist ausdrücklich erwünscht. Mitglieder der Steuerungsgruppe informieren auf Dekanatssynoden und in anderen Gremien. Die **EKHN-Synode** wird sich bei ihrer Tagung am 11. September 2021, der Herbsttagung vom 24. bis 27. November 2021 sowie der Tagung am 12. März 2022 mit ersten Gesetzesentwürfen und Beschlussvorschlägen befassen. Danach wird die neu konstituierte Synode weitere Beschlüsse fassen.

Themenbereiche ekhn2030:

Querschnittsthemen (QT): betreffen alle Arbeitsbereiche

QT1: Ekklesiologische Grundlagen und Kirchenentwicklung
QT2: Digitalisierung
QT3: Klimaschutz und Nachhaltigkeit
QT4: Wirtschaftlichkeit und Ergebnisorientierung
QT5: Verwaltungsentwicklung:

Arbeitspakete (AP)

AP1: Förderung von Öffnung, Kooperation und Zusammenschlüssen
AP2: Pfarrstellen und Verkündigungsdienst
AP3: Gebäude: Qualitativer Konzentrationsprozess
AP4: Kindertagesstätten: Qualitativer Konzentrationsprozess
AP5: Beihilfe und Versorgung
AP6: Zukunftskonzept Kinder und Jugend
AP7: Zukunftskonzept Junge Erwachsene und Familien
AP8: Medien- und Öffentlichkeitsarbeit
AP9: Handlungsfelder und Zentren

Prüfaufträge:

1.: Zuweisungen an ökumenische Einrichtungen und Werke
2.: Abbau gesamtkirchlicher Genehmigungsvorbehalte

Wo finde ich Informationen?

Website https://unsere.ekhn.de/themen/ekhn2030
Hier sind alle Drucksachen zu finden, die der Synode vorgelegt werden, im Original und in kurzen Zusammenfassungen.
Broschüre „Gründe für den Einsparbedarf in Höhe von 140 Millionen Euro"
Kontaktmailadresse für Fragen und Anregungen: **ekhn2030@ekhn.de**
Newsletter SynodeKompakt nach jeder Synodentagung, Anmeldung hier: **www.ekhn.link/AnmeldungSynodeKompakt**
Online-Infoabende für alle: **https://ehrenamtsakademie.ekhn.de**
Präsentationen in Dekanaten und Kirchengemeinden

Stand August: Weihnachtspäckchen-Aktion 2021 *soll stattfinden*

Wenn Sie jetzt diese Sätze lesen, ist es erst Ende September 2021. Doch ist Weihnachten wieder mal schneller da, als man denkt. Außerdem braucht unsere Weihnachtspäckchen-Aktion ja einige Vorlaufzeit, damit die Päckchen dann auch zu Weihnachten vor Ort sein können.

Seit 2006 führen wir diese Aktion durch. Mehr als 1.600 Päckchen für arme und notleidende Kinder wurden in dieser Zeit in Groß-Zimmern gepackt. Sie wurden von der Bibelmission, einer von Russlanddeutschen gegründeten Missionsgesellschaft, in die Länder der ehemaligen Sowjetunion transportiert und dort von freiwilligen Helfern aus Deutschland an Kinder in Waisenhäusern oder an besonders bedürftige Familien verteilt. Da die Bibelmission sehr eng mit den örtlichen Kirchengemeinden zusammenarbeitet, ist sichergestellt, dass die Päckchen wirklich dort ankommen, wo sie gebraucht und sehnlich erwartet werden.

Wie jedes Jahr veröffentlichen wir hier die Packliste, die von den russischen Zollbehörden genehmigt ist. Wir bitten Sie, sich unbedingt an diese Liste zu halten. Nur so können Probleme mit dem Zoll vermieden werden. Außerdem ist auf diese Weise sichergestellt, dass **alle** Kinder wirklich das **Gleiche** bekommen**.**

Es wäre schön, wenn Sie sich auch dieses Jahr an unserer Aktion beteiligen würden. **In der Zeit vom 15. November bis zum 01. Dezember können Sie Ihr Päckchen nur bei Familie Frank in der Angelstraße 30 (Tel. 44255) abgeben. Dort können Sie auch kostenlos passende Kartons erhalten. Außerdem möchten wir um 5 Euro pro Päckchen (in einem Umschlag) für die Transportkosten bitten.** Jetzt bin ich gespannt wie viele bunte Weihnachtspäckchen, die viele Kinderaugen zum Strahlen bringen und für Weihnachtsfreude sorgen, uns zur Weitergabe erreichen werden.

Ich bedanke mich schon jetzt ganz herzlich bei Allen, die auch dieses Jahr unsere Päckchen-Aktion unterstützen. *Dieter Frank*

Bitte halten Sie sich unbedingt an diese bewährte Packliste:

Plüschtier (neu!) - 200g Schokolade - 250-300g Süßigkeiten - 300-400g Plätzchen/ Kekse - 800g Schokogetränk (Pulver) - 400g Schokoaufstrich - Handtuch (farbig, 100x50 cm) - Zahnpasta - Zahnbürste - Malstifte - Malblock (DIN A4).

Trotzdem ist das Leben gut

In einem Gottesdienst in Groß-Zimmern werden ehrenamtliche Notfallseelsorger und -seelsorgerinnen verabschiedet und beauftragt

Sei behütet auf deinen Wegen, sei behütet auch mitten in der Nacht. Durch Sonnentage, Stürme und durch Regen hält der Schöpfer über dir die Wacht.

Atem des Lebens, Nr. 89

Einiges ist passiert in der Notfallseelsorge Darmstadt-Dieburg, doch coronabedingt gab es lange keinen Gottesdienst: Dies wurde nun in der evangelischen Kirche Groß-Zimmern nachgeholt – mit Verabschiedungen und Beauftragungen.

Das wichtige Erkennungsmerkmal der Notfallseelsorge:

Die gelbe NFS-Jacke erhält hier Sebastian Daniel von Martina Hakl

„Es gibt Wege, die machen wir gerne, und es gibt üble Wege – solche, die mit Leid und Tod zu tun haben, die das Gefühl von Trauer und Hoffnungslosigkeit auslösen“, sagte Ralf Hofmann. Auch die Bibel kennt solche Geschichten, zum Beispiel im Lukasevangelium, als sich die Jünger auf den Weg nach Emmaus machen, vollkommen niedergeschlagen, denn sie haben am Morgen Jesu Grab leer vorgefunden, der Leichnam verschwunden, offenbar gestohlen. Unterwegs gesellt sich ein Mann zu ihnen. Sie kennen ihn nicht. Erst am Abend erkennen sie: Der vermeintlich Unbekannte ist Jesus. „Diese Begegnungsgeschichte könnte beispielhaft stehen für den Dienst der Notfallseelsorge, sagt Ralf Hofmann, katholischer Klinikseelsorger am Kreiskrankenhaus Groß-Umstadt und Notfallseelsorger, in seiner Predigt.

Der Begleiter sei erst einmal einfach da, er mache nichts Besonderes, gehe mit, höre zu, möchte teilhaben. „Er trägt in sich, was man Hoffnung nennt“, so Hofmann, „und erinnert daran, was das Leben eigentlich zu bedeuten hat.“ Das Leben sei gut, auch wenn es Schattenseiten habe. Diese Haltung beschrieb er als ein Trotzdem. Da sei etwa der Rettungssanitäter, der alles gebe bei der Reanimation, obwohl er am Vormittag einen Patienten nicht retten konnte, oder der Feuerwehrmann, der im Katastrophengebiet helfe, obwohl er selbst sein Leben verlieren könnte.

„Sei behütet auf deinen Wegen“ war das Motto des Gottesdienstes am Samstag (17. Juli) in der evangelischen Kirche in Groß-Zimmern. Die Unwetterkatastrophe in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen war während des gesamten Gottesdienstes präsent wie ein dunkler Schleier. Die Kollekte am Ausgang war denn auch für die Flutopfer bestimmt.

Dank an die Ausscheidenden

„Mir ist es wichtig, Ihnen und Euch, die in der Notfallseelsorge tätig sind, zu danken“, sagte Joachim Meyer, Dekan des Evangelischen Dekanats Vorderer Odenwald. Mit leuchtend gelben Sonnenblumen, die „für das Licht stehen, das sie gegeben haben“, und einer Flasche Sekt, die das Prickeln symbolisiert, verabschiedeten Joachim Meyer und der Groß-Zimmerner Pfarrer Michael Fornoff aus dem Leitungsteam Waltraud Langer, Margret Eckert und Martina Hakl und sprachen ihnen einen Segen zu. Aus dem aktiven Dienst verabschiedeten sie weiterhin Volker Hombach und Dr. Ralf Friedrich. Letzterer war extra aus Hamburg angereist, wo er seit vorigem Jahr lebt und seinen Dienst als Notfallseelsorger nun in der Nordkirche versieht. „Es geht uns nicht aus dem Kopf, welches Leid die Menschen ertragen müssen“, sagte Alexander Vogl, Dekan des Katholischen Dekanats Dieburg. „Da braucht es eine Orientierung, einen festen Stand. Für uns Christen ist es die Zusage Gottes: Ich bin für dich da.“ Er beauftragte die drei neuen Notfallseelsorger Martina Lenz, Volker Deußen und Sebastian Daniel und sprach ihnen zusammen mit Susanne Fitz den Segen zu. Kreisbrandinspektor Matthias Maurer-Hardt überreichte die Einsatzausweise. Anschließend wurde das neue Leitungsteam der Notfallseelsorge eingeführt. Ihm gehören Karin Hansel, Ralf Hofmann, Sabine Schimpf-Ermisch und Dr. Werner Thomas an. Pfarrer Michael Fornoff und seine katholische Kollegin Susanne Fitz leiten die Notfallseelsorge als Hauptamtliche derzeit kommissarisch. Sie sprachen dem neuen Leitungsteam den Segen zu.

Die Notfallseelsorge Darmstadt-Dieburg ist ökumenisch ausgerichtet und beim Evangelischen Dekanat Vorderer Odenwald angesiedelt. Sie versteht sich als Erste Hilfe für die Seele, ist festes Glied in der Rettungskette und rund um die Uhr rufbereit. Die rund 30 Ehrenamtlichen in der Notfallseelsorge haben eine umfangreiche Ausbildung absolviert und stehen bei Notfällen zur psychosozialen Notfallversorgung zur Verfügung.

Neues Leitungsteam:
Karin Hansel - Sabine Schimpf-Ermisch - Ralf Hofmann - Dr. Werner Thomas.

v.lks.: Pfr. Michael Fornoff - Kreisbrandinspektor Matthias Mauerer-Hardt - Susanne Fitz - Dekan Alexander Vogl Dekan Joachim Meyer

Verabschiedung Leitungsteam:
v. lks.: **Martina Hakl - Margret Eckert - Waltraud Langer**
Pfr. Michael Fornoff - Dekan Joachim Meyer

Pfr. Fornoff und Dekan Meyer verabschieden die ehrenamtlichen Notfallseelsorger:
Dr. Ralf Friedrich Volker Hombach

Neue Notfallseelsorger in ihren gelben Jacken:
Sebastian Daniel - Martina Lenz - Volker Deußen
Hinten v. lks.: Susanne Fitz, von katholischer Seite für die NFS zuständig.
Kreisbrandinspektor Matthias Maurer-Hardt und Dekan Alexander Vogl.

Bilder und Text: sru/ Dekanat Vorderer Odenwald

Erntedank auf dem Bauernhof Mann

Sonntag, 03. Oktober 2021 um 10.30 Uhr

mit Kirchenchor, Kantor Ulrich Kuhn,
Einführung einer Kirchenvorsteherin,
Verköstigung, Hygieneregeln
und Grunzen und Gackern.
Gute Laune bitte selbst mitbringen!

LOKAL-ANZEIGER

Amtliches Bekanntmachungsorgan der Gemeinde Z

Samstag, 02. Oktober 2021

Die Mordserie reißt nicht ab!

Letztes Jahr steckt Pfarrer M noch in den Knochen.
Seine Kirche war der Schauplatz für eine grauenvolle Mordserie.
Und nun, als sich alles wieder zu beruhigen schien,
kehrt das Verbrechen in die Gemeinde Z zurück.
Eines steht bald fest, Pfarrer M muss wieder ran!

1. Oktober

MORD im Glockenturm

CRIME SCENE DO NOT CROSS

LOKAL-ANZEIGER

Freitag, 1. Oktober & Samstag, 2. Oktober 2020

MORD in Z!

Grauenvolle Mord-Serie in der Kirche!
Die Polizei tappt im Dunkeln.
Pfarrer M schweigt!

DER TÄTER IST DER VERANSTALTUNGSORT!

Hunderte von Stunden Vorbereitung haben wir in diesen Abend gesteckt (exklusiv für diese Veranstaltung wurden von der Kirche noch nie gesehene Außen- und Innenaufnahmen mit einer Drohne gemacht), damit in der „Corona-Zeit" ein weiterer positiver und besonderer Moment möglich ist.

Mord im Glockenturm wird präsentiert von:

Evangelische Kirchengemeinde Groß-Zimmern

SHORTS

Es sind alle zu diesem spannenden Event eingeladen,...
...nicht nur die Evangelischen! ;-)

Veranstaltung zu Gunsten des Glockenfördervereins

© SHORTS MMXX

2. Oktober

Die schwarze SEELE

Diebstahl!
Unterschlagung!
Mord!
Pfarrer M muss wieder ran.

Es sind alle zu diesem spannenden Event eingeladen,...
...nicht nur die Evangelischen! ;-)

Veranstaltung zu Gunsten des Glockenfördervereins

„Die schwarze Seele" wird präsentiert von:

Evangelische Kirchengemeinde Groß-Zimmern

SHORTS

Endlich geht es weiter mit dem Kirchen-Krimi! Und für alle, die letztes Jahr aufgrund der Corona-Beschränkungen „Mord im Glockenturm" nicht sehen konnten, werden wir am Freitag, den 1. Oktober, das Spektakel nochmals zeigen. Einen Tag später die Fortsetzung: „Die schwarze Seele". Die Erlöse der beiden Veranstaltungen fließen in voller Höhe dem Glockenförderverein zu. Beginn der Veranstaltungen 19:30 Uhr, Veranstaltungsort: Evangelische Kirche Groß-Zimmern.

Hinweis: Diese Veranstaltung birgt für den Besucher ein erhöhtes Mord-Risiko, für das der Pfarrer jedenfalls nicht haftet!

GLOCKENFÖRDERVEREIN e.V.

Bitte unterstützen Sie den Glockenförderverein e.V. Groß-Zimmern und helfen Sie mit die neuen Glocken Realität werden zu lassen. Werden Sie Mitglied im Glockenförderverein. Mit einem Monatsbeitrag von mindestens € 5 sind Sie schon dabei. Helfen Sie mit, die neuen Glocken klingen zu lassen. 2025 wird es die Ev. Kirche 550 Jahre in Groß-Zimmern geben. Am Reformationstag dieses Jahres sollen die neuen Glocken dann zum ersten Mal zum Gottesdienst einladen.

Beitrittserklärungen liegen in der ev. Kirche aus, Spenden können gerne auf folgende Konten eingezahlt werden:

Sparkasse Dieburg: DE50 5085 2651 0138 1089 72

Volksbank Odenwald: DE75 5086 3513 0005 4955 55

V.i.S.d.P.: Jürgen Günster, 1. Vors., Am Roten Morgen 65
64846 Groß-Zimmern, Tel. 06071 738950
email: juergen@guenster.eu www.glockenfoerderverein.de

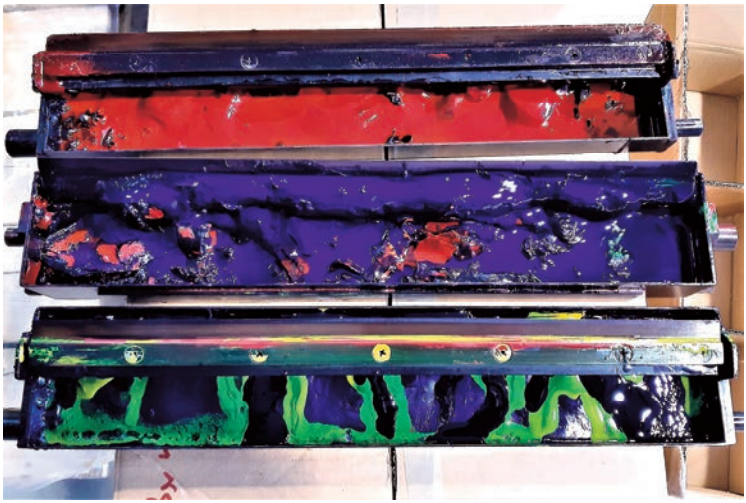
Wie entsteht der „Regenbogen“?

Allerletzter Feinschliff in der Druckerei

Man sieht es ihm kaum an, wie viele Arbeitsstunden und wie viel „Herzblut“ in ihm steckt. Wenn dann die über Tausend Exemplare frisch aus der Druckerei kommen, dann ist er tatsächlich auch zu riechen und ein bisschen „Stolz“ schwingt mit, wenn man ein neues Heft wie „ein Baby“ im Arm hält.

Manches schreibe ich selbst, Anderes wird mir zugeliefert. Dann wird mit Buchstabengrößen (auch im Hundertstel Bereich) gespielt - solange bis es passt. Fotos werden etwas bearbeitet und geschnitten, denn Gesichter sind interessant nicht Füße und Beine. Jetzt heißt es für mich, langsam aber sicher Nachfolger/innen

zu suchen. Ein Blick zurück: Dies ist die Ausgabe Nr. 183. Seitdem ich diese Redaktionsarbeit übernommen habe, hat sich mit veränderten Druckmöglichkeiten einiges im Aussehen verändert. Am Anfang gab es alle zwei Monate eine Ausgabe mit einer Auflage von über 3.000 Exemplaren. Das Papier war einfach und alles in schwarz-weiß. Ab 2011 gibt es den *Regenbogen* nur noch auf eigenen Wunsch als kostenfreies Abo. Natürlich freut sich der Gickel auch über die eine oder andere Spende zugunsten des *Regenbogen*.



Ab Heft Nr. 134 wurde - aus arbeitstechnischen Gründen - auf drei Monate umgestellt. So waren auch die Austräger/innen weniger belastet. Dann kam die Lust an mehr Farbe. Ab Nr. 139 war der Titel farbig und für die Umschlagseite wurde hochwertigeres gestrichenes Papier verwendet. Ein kleines „Zubrot“ zu den Druckkosten spielt seit der Nr. 140 eine Anzeige von ortsansässigen Geschäften ein. Zum farbigen Äußeren kam ab Nr. 148 eine farbige Innenseite (d.h. 4 Seiten in A5) hinzu. Das machte Lust auf mehr und ab Nr. 149 sind die Hefte so, wie sie jetzt aktuell sind. Ab Nr. 160 habe ich dem Heft noch eine attraktive doppelte Mittelseite mit einem durchgehenden Motiv „verpasst“.

Michael Merbitz-Zahradnik

Foto: In unserer „Hausdruckerei“. Daraus wird mal ein schönes Druckwerk!

Danke, lieber Gott!

Danke, dass ich das schon gelernt habe:

Danke für meine Talente:

Danke für Dinge, die man mit Geld nicht kaufen kann:

In einem Hashtag bist du für mich:

Danke für die Natur, an der ich das liebe:

Und danke auch noch für:

Danke, lieber Gott!

Kinderseite: ERNTEDANK

Es war einmal ein reicher Bauer. Zu dem sprach seine Frau an einem schönen Herbsttag: „Mann, wir haben eine gute Ernte gehabt. Küche und Keller, Scheune und Vorratskammern sind voll. Lass uns das Erntedankfest feiern!“
„Nein“, antwortete der Bauer. „Für diese Ernte habe ich hart arbeiten müssen. Bin ich nicht jeden Morgen beim ersten Hahnenschrei aufgestanden? Wie soll ich für etwas danken, was doch allein mein Verdienst ist? Ich will ins Wirtshaus gehen und einen Schoppen Wein darauf trinken.“ Damit verließ er das Bauernhaus.

Als er ein Stück gegangen war, sah er am Wegrand im warmen Herbstsonnenschein einen Mann mit seiner Frau und ihren zwei Kindern sitzen. Die Vier hatten nichts bei sich als ein kleines Bündel aus rot-weiß kariertem Leinen. Der Vater knüpfte es gerade auf und nahm ein kleines Brot und zwei Handvoll Trauben heraus. Der Bauer blieb stehen.
„Setzt Euch nur zu uns, wenn ihr hungrig seid!“, sagte der Mann. „Es ist nur ein einfaches Mahl, das ich euch anbieten kann. Aber das Brot ist frisch, und die Trauben sind süß. Ein guter Nachbar hat sie uns mit auf den Weg gegeben. Unser Haus ist vor einigen Tagen einem Feuer zum Opfer gefallen und all unser Hab und Gut mit ihm.“
„Nein, danke ich bin nicht hungrig“, antwortete der Bauer. „Auch reichen ja Brot und Trauben kaum für Euch selbst. Mich wundert, dass Ihr da so vergnügt in der Sonne sitzt und nicht weint und klagt über das, was Euch widerfahren ist.“
„Wie sollten wir weinen und klagen?“ entgegnete der Mann. „Meine Frau, unsere Kinder und ich sind dem Feuer unbeschadet entkommen. Dafür danken wir Gott und auch für die guten Gaben, die wir in seiner goldenen Sonne zu uns nehmen dürfen.“
Und damit teilte er das Brot und die Trauben, und alle ließen es sich lecker schmecken.

Gemeinsamer Herbstweg

Zeichnung aus den 1990er-Jahren. Sie stammt von einem Gemeindeglied aus der Zeit in der Paulusgemeinde in Darmstadt.

Malen und Zeichnen war die ganz besondere Freude von
Katharina Drohmann, Jg. 1904

Michael Merbitz-Zahradnik

Der Bauer blieb noch einen Augenblick nachdenklich stehen. So etwas wie Scham erfüllte sein Herz.
„Kommt mit in mein Haus!“ sprach er dann. „Ich weiß etwas Besseres, als ins Wirtshaus zu gehen.“ Die Familie nahm die Einladung an und folgte dem Bauern.
„Komm Frau“ rief der Bauer beim Eintreten. „Wir wollen Erntedankfest feiern. Diese guten Leute haben mir gezeigt, was es heißt, dankbar zu sein, und auch, was es bedeutet zu teilen.“
Da setzten sich alle fröhlich zu Tisch.

Lesefrucht: Ute Obmann-Bunte

Veranstaltungskalender September bis November 2021

Die Anmeldung zu einem Gottesdienst sollte immer bis donnerstags um 18:00 Uhr im Gemeindebüro (Tel: 06071-48876) oder danach beim diensthabenden Pfarrer erfolgen.

Wir haben uns auch in dieser Ausgabe dafür entschieden, keine fixen Termine zu veröffentlichen, da diese immer an das aktuelle Infektionsgeschehen angepasst werden müssen.

Generell versuchen wir jeden Sonntag um 09.30 Uhr einen Gottesdienst anzubieten. Aktuelle Informationen zu Gottesdiensten, Andachten sowie Veranstaltungen der Ev. Kirchengemeinde entnehmen Sie aber bitte weiterhin der Presse, den Schaukästen, sowie unserer Homepage https://www.ev-kirche-zimmern.de, und aus den sozialen Netzwerken.

Streaming

Das Livestreaming der Gottesdienste kann unter youtube.ev-kirche-zimmern.de oder über unsere Homepage www.ev-kirche-zimmern.de empfangen werden.

Bitte beachten Sie, dass nur Gottesdienste, die in der Kirche stattfinden, gestreamt werden.

Veranstaltungen im neuen Gemeindehaus

Das Gemeindebüro bleibt b.a.w. für Publikumsverkehr geschlossen, wir sind allerdings weiterhin telefonisch oder per E-Mail für Sie da.

Die Räumlichkeiten können b.a.w. nicht für private Feierlichkeiten angemietet werden.

Das monatliche Frauenfrühstück sowie Café am Ort wird b.a.w. nicht stattfinden.

Taufen:

Es gilt weiterhin, dass Taufen nicht in regulären Gottesdiensten stattfinden dürfen. Wir verfügen allerdings über ein Sicherheits-/ Hygienekonzept und können Taufen in separaten Gottesdiensten in der Kirche oder im Hauseigenen Garten bzw. im Freien vornehmen. Bitte setzen Sie sich, bei bestehendem Interesse, mit uns in Verbindung, um einen Termin zu vereinbaren.

Konfirmation 2022

Die Konfirmanden können gerne an den Präsenzgottesdiensten teilnehmen.

Der Konfirmandenunterrichtes hat inzwischen begonnen. Der Konfirmationsgottesdienst ist für den 08. Mai 2022 vorgesehen.

Das Gemeindebüro ist in der Zeit vom 11.10. - 24.10.2021 nicht besetzt.

Ob ein **Lebendiger Adventskalender** stattfinden wird, ist bis dato noch nicht zu sagen!

Spendenkonto: Evangelische Regionalverwaltung Starkenburg - Ost - bei der Sparkasse Dieburg
Konto-Nr. 13002225 (IBAN: DE 03508526510013002225) BLZ 508 526 51 (BIC: HELADEF1DIE)
Bitte unbedingt den Namen, Adresse, RT 2731 und Verwendungszweck angeben.
Spendenquittungen stellen wir auf Wunsch nach Spendeneingang aus.

Kollekten und Spenden Mai / Juni / Juli 2021	
Pflichtkollekten (verbleiben nicht bei uns - werden abgeführt)	792,23 €
Eigene Gemeinde	460,85 €
Kasualien (Taufe/ Trauung/ Bestattung)	695,85 €
Gemeindebrief „Regenbogen“	170,00 €
Glocken	200,00 €
Allgemeine Gemeindearbeit	50,00 €
Ev. Kindertagesstätte	25,00 €

Impressum: Auflage: 1.100 Stück, Abonnement: kostenfrei - Spende: sehr gerne.
Dreier-Druck/ Dieburg, August-Horch-Straße 12
Herausgeber ist der evangelische Kirchenvorstand. Die Verteilung erfolgt durch Ehrenamtliche.
Verantwortlich: Michael Merbitz-Zahradnik, Pfr. (mmz-Fotos, wenn nicht anders angegeben)
***Nächster Redaktionsschluss: 08. Nov. 2021*. Schluss dieser Ausgabe war der 06. August 2021.**
Für evtl. genannte Links übernehmen wir im Sinne des Rechts keine Verantwortung. (Sirach 43,12a/Luther)

Adressen in unserer Gemeinde

Gemeindebüro
Melanie Sigmund-Löbig
Opelgasse 2, Tel. 48876, Fax 7399030
Öffnung: Di 11 - 13 Uhr /
Mi 8 - 10 Uhr / Do 16 - 18 Uhr

Personal- und Rechnungswesen
Ulrike Schultheis

Pfarramt (Ost)
Pfr. Michael Merbitz-Zahradnik
Otzbergring 7
Tel. 737919
mmz@ev-kirche.de

Pfarramt (West)
Pfr. Michael Fornoff
Hinter dem Schlädchen 52
Tel. 7387300, Fax. 7387302
Michael.Fornoff@ekhn.de

Kantor
Ulrich Kuhn
Tel. 497601

Küsterin
Sabine Strobl
Tel. 748359

Ev. Kindertagesstätte
Leitung: Helga Lindner
Otzbergring 9
Tel. 48663, Fax 736155

Gemeindepädagogin
für Groß-Zimmern
- Vertretung für Stefanie Schäfer -
Stephanie Dreieicher
Stephanie.Dreieicher@ekhn.de
Tel: 0176 97473904

Homepage: www.kirche-zimmern.de

STEINBECK
BAUDEKORATION GmbH

VERPUTZ · ANSTRICH · TAPEZIERARBEITEN

WÄRMEDÄMMUNG · TROCKENBAU · FUSSBÖDEN

MEISTERBETRIEB

Johannes-Ohl-Straße 20 • 64846 Groß-Zimmern
Tel. 06071/46 22 • info@steinbeck-baudekoration.de